

Wer den Schaden hat . . .

# Fahrer in der Grube — saahas uuhund schrie

**Bielefeld-Quelle.** Finster war's, der Mond schien helle, als eine Auto blitzschnelle . . . an der Marienfelder Straße um die Ecke bog. Dummerweise geriet die Kurve etwas eng und das hintere Rad des BMW in eine Baugrube: der Wagen saß fest. Weit und breit kein Mensch, also versucht der Fahrer kurzentschlossen, selbst den Wagen wieder flottzumachen.

Dummerweise rutschte er dabei ab und saß selber in der Falle, sprich Grube, und die war drei Meter tief, feucht und hatte eklige glatte Wände. Was bleibt einem da übrig: man schreit laut um Hilfe. Was der Mann auch tat. Da — wie gesagt — kein Menschen weit und breit war, rief er

ziemlich lange. Schließlich nahten Freund und Helfer. In Uniform. Die stutzten, als sie einen leeren Wagen mit laufendem Motor und offener Fahrertür mit einem Rad über der Grube hängen sahen. Natürlich gingen sie der Sache auf den Grund und entdeckten den „Gefangenen“. Ruckzuck zogen sie ihn wieder an Land. Dummerweise kam man sich dabei näher und die Ordnungshüter nahmen eine deutliche Fahne wahr.

Der Rest ist schnell erzählt: Ein Abschleppunternehmen barg das Fahrzeug, dem Fahrzeughalter wurde eine Blutprobe entnommen. Dummerweise enthielt sie so viel Alkohol, daß der Führerschein sichergestellt wurde.